

## **Anlage: Bürgerantrag zur Bürgerversammlung vom 19.10.2018**

**Von:** Stephan Fischer

**Gesendet:** Freitag, 19. Oktober 2018 10:04

**An:** Bauer Gerhard <[Gerhard.Bauer@Amberg.de](mailto:Gerhard.Bauer@Amberg.de)>

**Betreff:** Bürgerversammlung am 06.11.2018

Sehr geehrter Herr Bauer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich beantrage, dass die Bürgerversammlung dem Stadtrat folgende Empfehlungen gibt:

Erstens:

Überprüfung der City-Bus Linien 6 + 10 mit dem Ziel

- nur eine Buslinie für Eglsee
- Ringverkehr für diese Linie durch Öffnung Gemeindeverbindungsstraße Alteglsee – Innenstadt (Zusatzschild bei Zeichen 262 „3,5 t“ am Ortsausgang: „ÖPNV frei“)
- und intelligenterer Einsatz der Steuermittel für den ÖPNV durch Rufbussystem an Wochenenden (bis dahin anlassbezogene Sonderfahrten wie früher)
- minimieren des Baustellenverkehrs

Begründung:

- doppelte Belastung der Anwohner durch den Busverkehr (Lärm, Feinstaub, Abgase durch über 100 Vorbeifahrten eines Busses an Werktagen)
- es fällt der Begegnungsverkehr der Busse untereinander weg
- Beschädigung der Straße und Gehwege verringern

Zum Einsatz der Steuermittel für die Citybussen habe ich folgende Fragen:

- wie viele Fahrgäste wurden 2017 befördert?
- wie hoch war 2017 der Zuschuss der Stadt, wie hoch der Zuschuss des Freistaats Bayern für den Betrieb der Citybusse?
- Wie viele Fahrgäste nehmen die Wochenendfahrten und Fahrten am Sonntagnachmittag in Anspruch, wenn es keine besonderen Anlässe (Bergfest, Luftnacht usw) gibt?

Zweitens:

Entzerren des Baustellenverkehrs für Drillingsfeld 2 durch Einbahnstraßensystem und Ableitung des Verkehrsaufkommens über die Gemeindeverbindungsstraße Alteglsee Richtung Amberg.

Begründung:

- Wohnqualität soll wieder in der Frühlingstraße steigen
- Emissionswerte müssen sinken bzw. sind jetzt bereits sehr hoch

Abschließende Frage zu beiden Punkten:

Denkt die Stadt tatsächlich ernsthaft daran, das Nadelöhr „nur 5,00 m-breite Fahrbahn der Frühlingstraße im Bereich Drillingsfeld 1“ durch Reduzierung der Gehsteige auf 1,25 m oder durch Zukauf eines Streifens der Vorgärten der Anwohner auf eine Fahrbahnbreite von 6m auf zu weiten. (angedacht im Schreiben des Bauamtes vom 04.09.2018 an Stadtrat Dr. Meier)?

Drittens:

Zone 30 in der Frühlingstraße

Begründung:

Unsichere Straße aufgrund massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen

mit freundlichen Grüßen

Fischer Stephan